

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

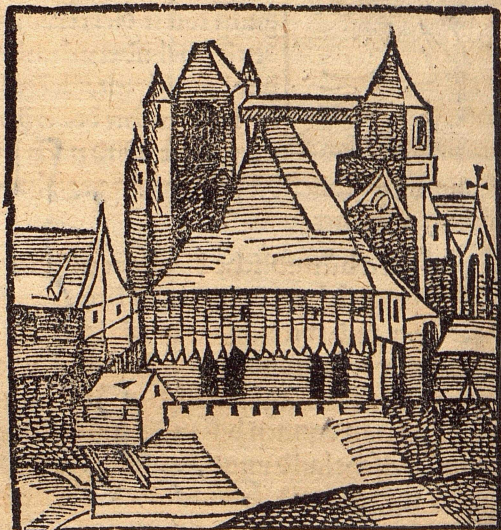
Das sechste alter der welt

sohe er durch Padua vñ Mononia in Ehwria vnd als er gen Pysa kame do ergabent sich etlich stet auß den Florentinern die sich der widerpenigkeit etlicher ynen vnderwooffner Ehwrischer völccker besorgten die ynen dann begegnet wär wo allein der Keyser verwilliget hette. Die weil aber Carolus zu Rom was do manet er bapst Urbanū die heüßrer 8 heiligen apostel Petri vñ Pauli zuleschen. Die worden auß götliche willen gefundē vñ in sant Johanssen Lateranensis kirchen an ein sichebere stat gesetzt. vñ mit vil silber gold vñ edelm gestein gerziert. Difer Carolus gieng ein mals zu Prag in die hohenschuldarinn er dan vil meister der freyen künst disputiren bey iij. horen höret. do warde sein ritterschafft vngeduleig vñ sprachen zu ym es wär nachtmals zeite. er antwurt vñ sprach es ist mir noch nit zeit sund eüch dan dis ist mei nachtmale. Difer Carolus vorderet ein mals zu ym einen menschen 8 yn vom leben zum tod bringen wolt. vñ reicht ym. 11. guldin mit den selben sein manbere tochter zübestaten. vñ sprach das er sich über die erbarmet die als die eltere daheim beschlossē wär. Do dancket derselb man dē künig vñ gieng zu dē die yn auff des künigs tod bestelle hettē. vñ sprach. ich vest nit wer Carolus was. aber nun mag ich den milten vnd barmhertigen fürsten in kein weise er tödten noch vmbbringen. zu dis Keyser Carls zeiten enstond in der keiserlichen reichstat Nürnberg grosse zwitteracht. darumb das die des rats vnd die erbern dem selben Keyser Carl anhiengē das was der gemeinde nit gewilt. Vrsacher solicher auffrur waerent etlich auß 8 schmid zunftte Geispart genant. aber die sachen wardē durch fleiß Keyser Carls gestillet. die zunftte der hantwerck abgestellt. die stat mit besserer pollicey auffgerichtet. vñ die fleischhacker die dem Keyser vnd den des rats anhiengent mit einem ewigen wasnacht spil gefreyhet.

Diser nachfolgent orden hatt vnder dem hernach geschribnem bapst Urbanō zu Sena der stat Ehwria anfang genommen. Die person desselben ordens siengent an in den heusern in weltlicher kleidung nach siten der geyslichen. mit grosser liebe. vñ einer einfeltigen geyslichheit in dē schweiß vñ arbeit irer hend versamenlich zelben vnd got zedienen. Als nun der benannt bapst sy für sich vorderet. do enpfing er ab irem leben ein groß wolgefallen. vnd gab yn zu einer kleidung einē

weißen rock vnd ein verachelich kappen. vnd verordnet yn zu eym schirmherren einen tapfferen vnd vast geyslichen man der sein gesipre freünd was. der selb gab yn auß seinem befolhnen gwalt ein graues kleyd ob dē weißen rock ont geschühe zetragen. vñ begabet sy mit vil frey heytē vnd gnaden. also das synun mals schier durch all Welsch stet vast gemert. güts lebens. in hoher achtung gehalten werden.

Orden der Intesuatorum genant.



Oer orden der geregelten koberne Scoterini genant. vñ den man sant Saluatoris heyst hat auch difer zeite in dē Senensischen feld von etlichen geyslichen vātern sant Augustins ordens vrsprungē gehabt. Die selbē versamlung hat darnach bapst Gregorius der. xj. angenomen bestetiget. gefreyt vñ vnder den geregulirten koberne gezelet. Die selben personen tragē zu gedechtnuß vnd erten irs ersten geysliche stands ein weiß kleyd mit ein weißer schepler ob ein weißer leynin hembd. Sy geleben irer rennt vñ gült. vnd predigē nit. sy hören aber beicht. Bissher sind die in grossen werde vñ acheberkeit gewest. Dan difer orden hat an gschuffte weißheit vñ an heyligkēit des lebens vil hoch man ertzogen.

Johannes 8 künig zu Franckreich hat nach der geburt Cristti. M.ccc. l. iar nach absterben seines vatters Phylippsen in Franckreich zu regiren angefangen. vnd. xxv. iar geregirt. Vnd den krieg so sein vatter mit Eduardo dē künig zu En

